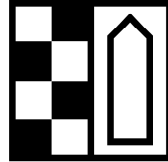


Pressemitteilung

Am Samstag, 7. Juni 2008, wird die NPD unter dem Motto „Deutsche Familien stärken“ im Günzburger Forum am Hofgarten einen sog. „Bayerntag“ im Rahmen einer Parteiversammlung abhalten. Möglich wurde dies, trotz massiven Widerstands der Verantwortlichen im Günzburger Rathaus, durch ein gerichtliches Urteil. Rund eine Woche zuvor steht nun auch das Programm zahlreicher Vereine und vieler Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Umkreises, die sich unter dem Namen „Aktionsbündnis für Demokratie“ unter der Koordination der vhs zusammengefunden haben. Günzburgs OB Gerhard Jauernig und der zweite Vorsitzende der vhs Peter Lang präsentierten einen frisch gedruckten Flyer und ein Plakat, in dem die vielfältigen Aktivitäten der Bürgerschaft aufgelistet sind und durch das, so die beiden Repräsentanten übereinstimmend, klar ersichtlich sei, dass Günzburg tolerant und weltoffen ist und antidemokratische Gruppen wie die NPD in der Stadt nichts zu suchen haben.

Seit bekannt wurde, dass die NPD sich den Zugang zum städtischen Forum erklagt hat, arbeiten die Verantwortlichen des Aktionsbündnisses auf Hochtouren. Zahlreiche Ideen für eine friedliche Veranstaltung, in der der tolerante und weltoffene Geist Günzburgs zum Ausdruck kommen soll, wurden gesammelt und dementsprechend schnell der Leitspruch definiert, der die Veranstaltungen rund um dieses Wochenende begleitet: „Günzburg – tolerant und weltoffen“. Eine gesamte Übersicht über die Vielzahl der Aktivitäten geht aus Flyer und Plakaten hervor, die ab heute verteilt werden sollen. Das Angebot ist dabei sehr breit gefächert. Neben Einzelaktivitäten rund um den 7. Juni wird es eine zentrale Kundgebung am 7. Juni, ab 12.00 Uhr, auf dem Behördenparkplatz des Rathauses und in Verlängerung auf der Grünfläche des ehemaligen Jugendhauses geben. Wie Peter Lang von der vhs mitteilte, wird die zentrale Kundgebung um 12.00 Uhr mit Glockenläuten im gesamten Stadtgebiet begonnen, an das sich ein gemeinsames Friedensgebet anschließt. Kurz danach werden Oberbürgermeister Gerhard Jauernig und Landrat Hubert Hafner in ihren Ansprachen den Protest der Kreisstadt und des Landkreises kundtun. Den ganzen Tag über werden Musik und Wortbeiträge und verschiedene Aktionen an diesem Platz stattfinden, bis ein Appell des Altoberbürgermeisters Dr. Rudolf Köppler den Schlusspunkt setzen wird. Im Verlauf dieser zentralen Kundgebung wird sich am Nachmittag eine Menschenkette, koordiniert vom VfL Günzburg und der Pfarrgemeinde St. Martin, von diesem Veranstaltungsort bis zum Mahnmahl im Dossenbergerhof für die Opfer des KZ-Arztes und Kriegsverbrechers Josef Mengele bilden, die nach Auffassung von OB Gerhard Jauernig auch Symbolkraft haben wird. Wie der OB ausführte, könne es der NPD zwar gelingen, sich für einige Stunden in eine städtische Veranstaltungshalle einzuklagen, die Bürgerinnen und Bürger Günzburgs selbst jedoch schützen das Herz ihrer Stadt vor dem braunen Ungeist, den diese Gruppierung verbreiten will.

Bei der Präsentation der vom Aktionsbündnis für Demokratie hergestellten Plakate und Flyer zeigte sich der Rathauschef stolz und tief beeindruckt über die Tatkraft, die von Vereinen und der Bürgerschaft zum Ausdruck kommt. Ab heute, so Peter Lang, sei das Programm des Aktionsbündnisses zusammen mit einer Dokumentation über die Vorgeschichte auch unter www.guenzburg.de unter „topaktuell / tolerant und weltoffen“ oder direkt unter www.tolerant-und-weltoffen.guenzburg.de abrufbar. Peter Lang und Gerhard Jauernig appellierten an alle demokratisch Gesinnten aus Günzburg und Umgebung, durch ihre Präsenz am 7. Juni und bei den flankierenden Veranstaltungen Flagge für unser demokratisches, weltoffenes und tolerantes Gemeinwesen zu zeigen. Eines ist den Verantwortlichen dabei ganz wichtig: „Sie setzen auf einen friedlichen Ablauf der Veranstaltungsreihe, die ein Bekenntnis zur Demokratie ist.“



Pressemitteilung

Mit Unterschrift für Großanzeige das Aktionsbündnis für Demokratie unterstützen !

Hunderte von Einzelpersonen und die ganze Bandbreite gesellschaftlicher Gruppierungen sind in Günzburg bereit, für unsere Demokratie einzustehen. Durch eine Vielzahl von Veranstaltungen wird dies unter dem Motto „Günzburg – tolerant und weltoffen“ rund um den 7. Juni deutlich. Wer das Aktionsbündnis mit seinem Namen unterstützen möchte, kann dies tun, indem er sich in eine Liste einträgt, die in den Geschäftsstellen der Volkshochschule Günzburg und der Günzburger Zeitung und ebenso im BürgerServiceCenter des Rathauses ausliegt.

Mit dem gleichzeitig einzuzahlenden Kostenbeitrag in Höhe von 10 € wird eine Großannonce in der Günzburger Zeitung mitfinanziert, die in der Samstagsausgabe vom 7.6. und im „extra“ am 4.6. erscheint. Günzburgs Oberbürgermeister Gerhard Jauernig und Peter Lang von Volkshochschule waren die ersten, die sich in die Unterstützerliste eintrugen.

Ihrem Beispiel folgten gestern spontan die Vertreter der Kirchen, Pfarrer Stefan Berlin von der Evangelischen und Stadtpfarrer Peter Seidel von der Katholischen Kirche., als sie im Günzburger BürgerServiceCenter mit ihrer Unterschrift ihre Unterstützung kundtaten.

OB Jauernig ruft alle engagierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf, diese gemeinsame Aktion mit ihrem Namen und dem Kostenbeitrag in Höhe von 10 € zu unterstützen und damit ein Zeichen gegen Demokratiefeindlichkeit und eine Politik der Intoleranz zu setzen.

Die genannten Auslagestellen für die Unterstützungslisten haben folgende Öffnungszeiten:

1. Geschäftsstelle der vhs
(Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag, 9.00 – 12.00 Uhr, und
Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr)
2. BürgerServiceCenter
(Öffnungszeiten: Montag, Dienstag durchgehend von 8.00 – 16.00 Uhr,
Mittwoch nur vormittags, 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag durchgehend, 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag nur vormittags, 7.00 – 12.00 Uhr)
3. Günzburger Zeitung
(zu den bekannten Zeiten)



Stadt Günzburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Tausende von Bürgerinnen und Bürgern zeigten am zurückliegenden Samstag **Flagge** für unser demokratisches Staatswesen.

Ich **bedanke mich** im Namen der Stadt Günzburg und auch persönlich

- **beim veranstaltenden Aktionsbündnis** und
- **bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die seinem Aufruf gefolgt sind**, sowie
- **bei allen Sicherheitskräften** für die Begleitung an diesem Tag

Eindrucksvoll haben wir bewiesen: Günzburg ist tolerant und weltoffen!

Ihr

Gerhard Jauernig
Oberbürgermeister